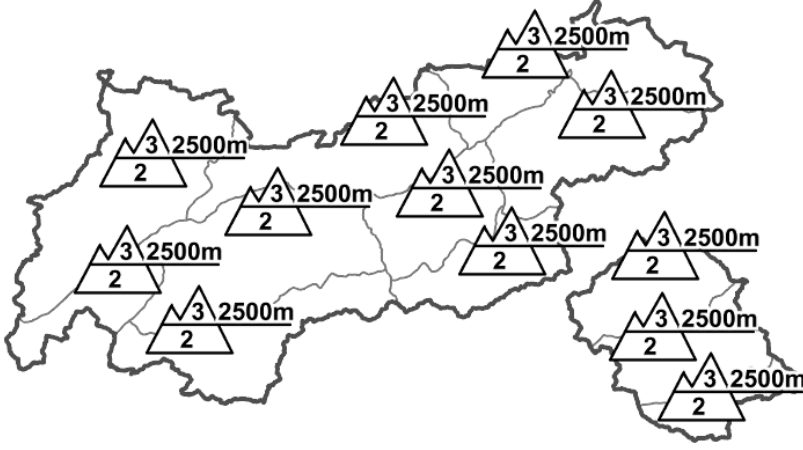






Regionale Lawinengefahrenstufen in alpinen Lagen vom 22.11.2000 07:30 GANZTÄGIG	WAS? Problem	WO? Gefahrenstellen
		<p>Allg. Stufe Tirol</p>  <p>Tendenz für morgen</p>  <p>fallend</p>

GEFAHRENMUSTER (GM):

Im Bereich des Alpenhauptkammes unverändert erhebliche Lawinengefahr

BEURTEILUNG DER LAWINENGEFAHR

Die Lawinengefahr ist weiterhin sehr stark höhen-, aber auch regionsabhängig. Allgemein ist festzustellen, dass sich die Schneedecke aufgrund der kontinuierlich steigenden Lufttemperaturen bis in Höhenlagen von 2500m etwas stabilisiert hat. Oberhalb dieser Höhe muss jedoch weiterhin mit erheblicher Lawinengefahr gerechnet werden. Dies trifft für die Regionen der südlichen Silvretta-Samnaun, der südlichen Öztaler und Stubai Alpen, der Zillertaler Alpen und der Osttiroler Dolomiten in allen Hangexpositionen zu, in den übrigen Regionen Tirols speziell für schattseitig orientierte Hanglagen.

Da es während der vergangenen 2 Tage neuerlich etwas Schneezuwachs in Tirols Bergen gegeben hat, der nur im Kammbereich wesentlich verfrachtet worden ist, wird man im hochalpinen Gelände heute oftmals eine Schneeoberfläche antreffen, die bereits vorhanden gewesene typische Gefahrenzeichen überdeckt. Dadurch wird die Einschätzung der örtlichen Lawinengefahr zusätzlich erschwert. Wir raten deshalb unverändert, im Variantenbereich sowie bei Skitouren oberhalb einer Seehöhe von ca. 2500m Steilhängen auszuweichen.

Weiterhin recht günstige Tourenverhältnisse finden sich z.B. in noch nicht geöffneten Skigebieten in Höhenlagen unterhalb 2500m. Ausgezeichnete Bedingungen trifft man natürlich auch in den schon geöffneten Skigebieten Tirols an, sofern man sich im gesicherten Pistenbereich aufhält.

SCHNEEDECKENAUFBAU

Aufgrund der intensiven Schneefälle Anfang Oktober und Anfang November hat sich in Höhenlagen oberhalb etwa 2400m eine Altschneedecke gebildet, die als kritisch zu beurteilende Gleitfläche für die großen Neuschneemengen des vergangenen Wochenendes dient. Speziell schattseitig haben in der Altschneedecke bereits Umwandlungsprozesse stattgefunden, die zu einer oftmals schlechten Bindung der Neuschneedecke mit der Altschneedecke führen und dadurch zu Schneebrettanrissen bei Belastung führen können. Während der vergangenen 24 Stunden hat es neuerdings ein wenig geschneit, mäßiger bis teilweise noch starker Wind aus SW führte dabei wieder zu Verfrachtungen, vornehmlich im Kammbereich, die störanfällig sind. In den nördlichen Regionen Tirols findet sich ein für den Wintersportler kritischer Schneedeckenaufbau hauptsächlich in schattseitigen Hanglagen oberhalb etwa 2500m, in den übrigen Regionen in allen Hangexpositionen, ebenso oberhalb etwa 2500m.

ALPINWETTERBERICHT DER ZAMG-WETTERDIENSTSTELLE INNSBRUCK

Nebel hüllen die höchsten Gipfel der nördlichen Kalkalpen ein, sonst liegen die hohen Wolken meist über den Gipfeln. Der mäßige Südwestwind wird langsam stärker. Temperatur in 2000m -3 bis +1, in 3000m -6 bis -2 Grad.

TENDENZ

Weiterhin recht günstige Tourenverhältnisse finden sich z.B. in noch nicht geöffneten Skigebieten in Höhenlagen unterhalb 2500m. Ausgezeichnete Bedingungen trifft man natürlich auch in den schon geöffneten Skigebieten Tirols an, sofern man sich im gesicherten Pistenbereich aufhält.

Patrick Nairz